

Ringvorlesung Zentrum für Gerontologie:
Soziale und intergenerationale Beziehungen

Austauschbeziehungen und Zeitgutschriften

Ruedi Winkler, Präsident Verein KISS Schweiz
24.10.2018

Gliederung des Vortrages

1. Einleitung
2. Wandel in allen Bereichen
3. Unterschätzte Lücke
4. Fazit
5. Ansatz von Hüther: Potenzialentfaltung durch Beziehungen
6. Umsetzung in der Praxis: Das Modell KISS -- Zeitgutschriften für Unterstützung im Alltag

2. Wandel in allen Bereichen

a. Der demografische Wandel

Gemäss dem Referenzszenario des Bundesamtes für Statistik sieht der demografische Wandel für die Bevölkerung nach der Pensionierung in Zahlen so aus:

- **Die Zahl der über 80 Jährigen steigt von 420'000 im Jahr 2015 auf 1,06 Millionen im Jahr 2045**
- Die Zahl aller Rentnerinnen und Rentner steigt von 1,5 Millionen auf 2,7 Millionen

b. Der soziale Wandel

- **Familie:** Carlo Knoepfel schreibt in der Studie „Gute Betreuung im Alter in der Schweiz“: „Die Zahl der hochbetagten Menschen in der Schweiz wird in den nächsten Jahren deutlich ansteigen. **Zugleich nehmen die zeitlichen Ressourcen der Familien ab:** Sie werden kleiner, die Angehörigen leben auf grössere Distanz, die Frauen bleiben vermehrt kinderlos“.
- Die Mobilität nimmt zu, die klassische **Nachbarschaftshilfe** geht dadurch zurück

c. Der wirtschaftliche und der politische Wandel

- Die Berufstätigkeit der Frauen nimmt deutlich zu. Die Kompetenz der Frauen in der Wirtschaft ist gefragt. Die dafür nötigen Anpassungen erfolgen in Politik und Wirtschaft mangelhaft und konzeptlos.
- Das politische Klima blockiert eine aktive, konstruktive und gestaltende Rolle der öffentlichen Hand. Mehr als das Nötigste liegt nicht drin.

3. Unterschätzte Lücke

- Die **Nachfrage** nach Unterstützung und Betreuung im Alltag nimmt stark zu (über 80 Jährige, Familien, Einzelhaushalte)
- Das **Angebot** an familieninterner und nachbarschaftlicher Unterstützung und Betreuung nimmt ab und im traditionellen Freiwilligenbereich nicht zu.

4. Fazit

- Unsere Gesellschaft ist nicht auf die voraussehbare Entwicklung vorbereitet und bereits heute zeigt das System starke Stresssymptome: Fachkräftemangel im Pflegebereich, Spitex zählt Minuten, Politik sieht nur die finanzielle Seite und spart.
- Zeit und menschliche Ressourcen fehlen überall.
- Wir werden den Herausforderungen des demografischen Wandels nur gerecht werden können, wenn wir auch neue Wege beschreiten.

5. Ansatz von Hüther*: Potenzialentfaltung durch Beziehungen

Wir müssen den Mut aufbringen „unser Zusammenleben und unsere Beziehungen so zu gestalten, dass sich die in jeder menschlichen Gemeinschaft und in jedem einzelnen Menschen angelegten Potenziale auch wirklich entfalten können.“ (S.60, vgl. unten)

Er nennt das eine „Potenzialentfaltungskultur“.

*Hirnforscher und Verfasser u.a. von „Kommunale Intelligenz, Potenzialentfaltung in Städten und Gemeinden“

Grundlage für eine Potenzialentfaltungskultur nach Hüther

„Grundlage dieser Kultur ist das Verankern dessen, worauf es im Leben, im Zusammenleben und der Gestaltung der gemeinsamen Lebenswelt ankommt: auf Vertrauen, auf wechselseitige Anerkennung und Wertschätzung, auf das Gefühl und das Wissen, aufeinander angewiesen, voneinander abhängig und füreinander verantwortlich zu sein.“*

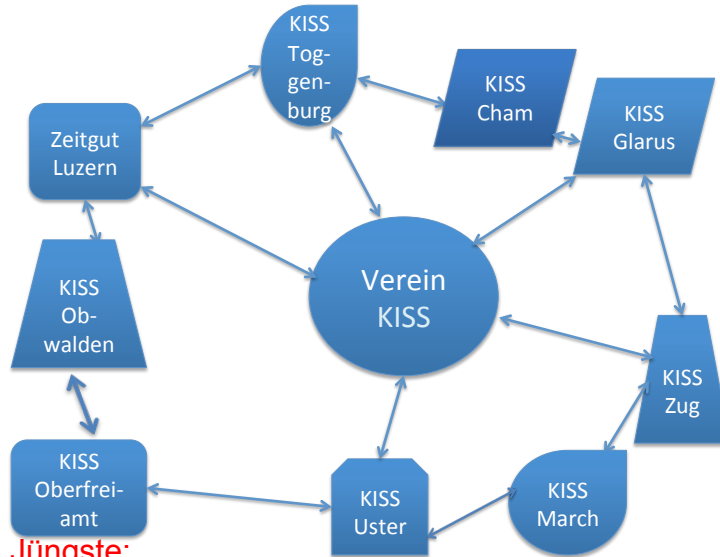
*Gerald Hüther, Kommunale Intelligenz, Potenzialentfaltung in Städten und Gemeinden, Seite 74

6. Erste Schritte in der Praxis: Das Modell KISS -- Zeitgutschriften für Unterstützung im Alltag

Ziele von KISS:

- KISS baut schweizweit ein Netzwerk auf;
- Trägt dazu bei, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz, die Unterstützung im Alltag erhalten können, die sie benötigen;
- Fördert geldunabhängige direkte Unterstützung von Mensch zu Mensch auf der Grundlage ihrer Beziehung;
- Schafft Anreize (u.a. mit Zeitgutschriften), damit möglichst viele Menschen sich in dieser Art engagieren;
- Beitragen zum Aufbau von Caring Communities

Organisation Netzwerk KISS: Dachverein und Genossenschaften



Jüngste:

Zürich Höngg-Wipkingen; Mutschellen-Reusstal; Tösstal _

KISS für wen?

- Menschen jeden Alters, die sich für Unterstützungs- und Begleitungsaufgaben engagieren möchten;
- Personen, die einen Unterstützungs- bzw. Begleitungsbedarf haben, temporär (bei jüngeren) oder laufend (bei älteren), und dies nicht mit Geld abgelten können oder wollen;
- Personen, die möglichst eigenständige Freiwilligenarbeit leisten und ihre Vorsorgesicherheit erhöhen möchten;
- Gemeinden, Städte und Kantone, die die Betreuung von Personen mit Bedarf, insbesondere Ältere, in ihrem Gebiet verbessern und die Kosten stabilisieren möchten.

Was macht KISS?

- Vermittelt Unterstützungswillige an solche die Unterstützungsbedarf haben;
- Dokumentiert die Zeitgutschriften;
- Beschäftigt mindestens eine bezahlte Person als Geschäftsführer/in;
- Baut Genossenschaften auf in einem überschaubaren Tätigkeitsbereich;
- Organisiert Zusammenkünfte (KISS-Cafés) zum Kennenlernen, Kontakte und Beziehungen pflegen, Weiterbildung usw.);
- Kooperiert mit ähnlichen Organisationen, politischen Behörden, Kirchen usw.;
- Beschafft Finanzen;
- Macht Oeffentlichkeitsarbeit

Hilfe im Alltag

Begleitung	Betreuung	Ambulante Pflege	Stationäre Pflege
<p>Tätigkeiten, die jemand nicht (mehr) allein erledigen kann, die eine Dienstleistung darstellen.</p> <p>Beispiele: Einkaufen, Vorlesen, usw.</p>	<p>Betreuung umfasst Unterstützung, die regelmässig nötig.</p> <p>Beispiele: Frühstück zubereiten, Unterstützung beim Haarewaschen, Salbe einreiben usw.</p>	<p>Ärztlich verordnete Pflegeleistungen für einen Menschen, der in der eigenen Wohnung lebt. Wird z.B. von der (öffentlichen oder privaten) Spitex erbracht.</p>	<p>Der hoch pflegebedürftige Mensch wohnt nicht mehr in der eigenen Wohnung sondern in einem Alters-, Pflegeheim oder Altersresidenz.</p>

Merkmale des Modells KISS

- Die Masseinheit ist immer eine Stunde, unabhängig von der Art der Unterstützung;
- Erworbene Stunden können verschenkt werden;
- Erfassen der Stunden durch EDV-System;
- Aufbau, Gestaltung und Weiterentwicklung nach dem Bottom up Prinzip (von unten nach oben);
- Dezentrale Organisation;
- Strebt Vernetzung mit anderen Organisationen, die in ähnlichen Bereichen aktiv sind an. Ziel: Zusammenschluss im Sinne einer Care Community.

KISS Schweiz wird unterstützt von:

Partnerschaft mit der AXA *Stiftung Generationen-Dialog*



Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Société suisse d'utilit  publique
Societ  svizzera di utilit  pubblica



MIGROS
kulturprozent



ALBERT
KOECHLIN
STIFTUNG



ERNST GÖHNER STIFTUNG

Prof. Otto Beisheim Stiftung

Walder Stiftung

Swiss Re Milizpreis 2015, Erfinder Casting «Wunsch-Schloss» 2015, 1. Preis

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit